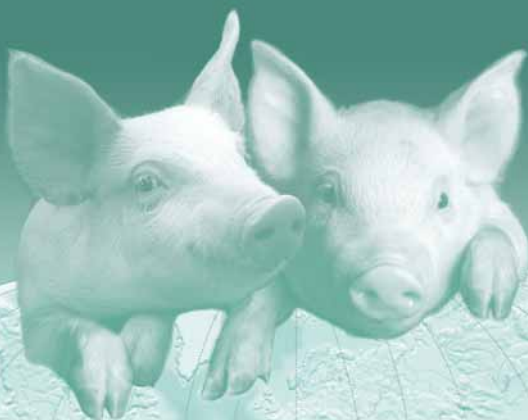


Ratschläge zum Abferkelmanagement



**Kolostrumaufnahme
- der Erfolgsfaktor**



www.merial.com

Orientierungswerte der Sauengeburt

Erfolgsorientierte Schweinezüchter und Ferkelerzeugerbetriebe praktizieren seit langem periodenweise Abferkelsysteme in einem feststehenden Produktionsrhythmus. Innerhalb der abferkelnden Sauengruppen verteilen sich die Geburtseintritte ungleichmäßig auf die Tages- und Nachtstunden. Sie unterliegen dem Einfluss innerbetrieblicher Abläufe (Fütterung, Stallarbeiten) und weisen eine Häufung in Zeiten der Stallruhe auf.

Wie in umfangreichen Studien nachgewiesen, trat zwischen 14 und 22 Uhr bei 46% der Sauen die Geburt ein, von 22 bis 6 Uhr bei 23% und von 6 bis 14 Uhr bei 31% der Tiere.

Tabelle 1 enthält eine Übersicht zu Norm- bzw. Orientierungswerten des Geburtsgeschehens.

	Durchschnitt	von - bis
Trächtigkeitsdauer/Tage	115	112 - 117
Geburtsdauer je Wurf/h	2 - 4	0,5 - 8
Geburtsdauer je Ferkel/min.	10 - 15	< 1 - 30
Abgang Nachgeburt/h	1 - 2	< 0,5 - 4
Geburtsstörung (Sauen) in %	< 5 (JS), < 10 (AS)	-
Mumifizierte Früchte/Wurf	≤ 0,2 (JS), ≤ 0,3 (AS)	0,1 - 0,3
Gesamt geborene Ferkel/Wurf	10,5 - 12,0 (JS), 12,0 - 13,0 (AS)	-
Totgeburtenquote in %	≤ 7 (JS), ≤ 8 (AS)	-
Gewicht < 800g leb. geb. Ferkel in %	≤ 3 (JS), ≤ 4 (AS)	-
Tot u. lebensschwach geb. Ferkel in %	≤ 10-11 (JS), ≤ 12-13 (AS)	-
Lebend geborene Ferkel/Wurf	10-11,5 (JS), 11-12 (AS)	8 - 20
Geburt mit intakter Nabelschnur in %	60 - 70	-
Abreißen der Nabelschnur/min. p. n.*	2 - 4	< 1 - 30
Erste Milchaufnahme/min. p. n.*	10 - 20	< 5 - 30

* p. n.: post natum (nach Geburtsende)

Tabelle 1: Eckdaten zu Leistungs- und Gesundheitsparametern bei Alt- und Jungsauen (AS/JS) und deren Ferkel im geburtsnahen Zeitraum

(nach Prange, H., Gesundheitsmanagement Schweinehaltung, Stuttgart 2004.)

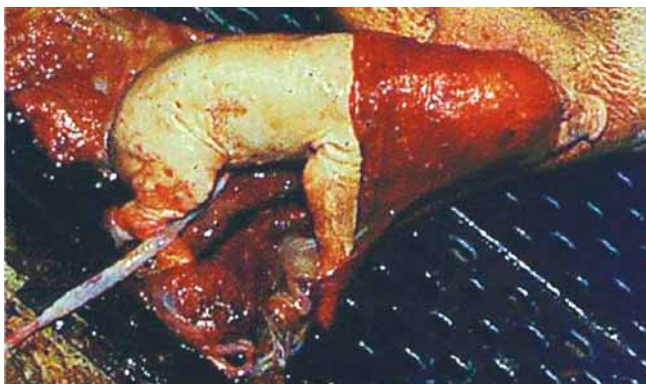
Die meisten Ferkelverluste treten innerhalb der ersten Lebenstage auf. Etwa ein Viertel aller Abgänge ereignen sich bereits am ersten Lebenstag. Rund zwei Drittel aller Verluste entfallen auf die ersten drei Lebenstage und über 80% auf die erste Lebenswoche.

Geburtsüberwachung

Ein wichtiger Punkt ist die Geburtsüberwachung. Sie führt nachweislich zu einem höheren Anteil an aufzuchtfähigen Ferkeln gegenüber ferkelnden Sauen, die sich selbst überlassen bleiben.



Ohne Geburtsüberwachung: Hier kommt jede Hilfe zu spät!



Aufpassen: Ferkel von Eihäuten befreien und trockenreiben!



Um **Auskühlung** nach der Geburt zu **verhindern**, ist sorgfältiges Säubern und Trockenreiben unumgänglich!



Mangelhaft: diese Ferkel hätten längst gesäubert und angelegt werden sollen.



Mangelhaft: keine Geburtshilfe, keine Wärmelampe!



Für die Kolostrumaufnahme tickt die Uhr: alleingelassen und nicht versorgt!

Vitalitätskriterien	Grenzwert
Zeit bis zum ersten Gesäugekontakt	15 bis 20 min. nach der Geburt
Zeit bis zur ersten Milchaufnahme	40 min. nach der Geburt
Zeit zwischen Gesäugekontakt und erster Milchaufnahme	20 min.
Zeit bis zum Nabelschnurriss	10 min. nach der Geburt

Tabelle 2: Grenzwerte vitaler, neugeborener Ferkel

Geburtseinleitung

Hierzu werden sehr zuverlässig wirkende Prostaglandin- $F_{2\alpha}$ -Präparate ($PGF_{2\alpha}$) eingesetzt, um entweder bei einzelnen Sauen die Geburten nahe des physiologischen Termins auszulösen oder bei Sauengruppen eine Gleichschaltung der Abferkeltermine (Geburts-synchronisation) zu erreichen. Im Interesse einer unbeeinträchtigten Vitalität und hoher Aufzuchtergebnisse der Ferkel aus biotechnisch induzierten Geburten sollte die geburtsauslösende $PGF_{2\alpha}$ -Injektion frühestens ab dem 114. Trächtigkeitstag erfolgen.

(Als 1. Trächtigkeitstag zählt der Tag der 2. Besamung = KB_2 -Tag). Wird die Geburt zu früh eingeleitet, besteht ein Risiko, dass vermehrt Spreizer, untergewichtige und verlustanfällige Ferkel geboren werden. Die Geburtensynchronisation ermöglicht eine intensivere Geburtsüberwachung und Neugeborenenfürsorge.



Wurfausgleich!

Geburtsdauer

Für die Gesundheit von Sauen und Ferkeln ist ein zügiger Geburtsablauf bedeutsam. Bei Sauen mit Wehenschwäche kann sich eine medikamentelle Behandlung als zweckmäßig erweisen. Zur generellen Beschleunigung der Schweinegeburten wird am häufigsten Oxytocin eingesetzt. Vielfach hat sich die Injektion im letzten Geburtsdrittel bewährt.



Aufpassen: Geburtsintervalle zwischen einzelnen Ferkeln werden zu lang. **Oxytocingabe!**



Jetzt ist die Geburt beendet.

Kolostrumaufnahme - der Erfolgsfaktor

Ferkel werden infolge der Plazentation beim Schwein ohne mütterliche Antikörper und somit ohne Schutz gegen Infektionen geboren. Deshalb ist die möglichst rasche und intensive Aufnahme von Kolostrum (Biestmilch) nach der Geburt (220-450 g pro Ferkel) nicht nur die wichtigste Maßnahme zur Ernährung der Ferkel, sondern der einzig effektive und bedarfsgerechte Infektionsschutz. Das Kolostrum besteht zu ca. 30% aus Eiweiß, zu 7% aus Fett und zu 3,5% aus Kohlenhydraten.

Im Eiweißanteil des Kolostrums sind die lebenswichtigen Antikörper gegen die meisten in der Umwelt der Ferkel auftretenden Keime enthalten. Neben diesen Antikörpern werden die Ferkel über das Kolostrum außerdem mit mütterlichen Abwehrzellen (B- und T-Lymphozyten), Laktoferrin (für die Eisenbindung), Lysozym (ein bakterizid wirkendes Molekül), entzündungshemmenden Zytokinen („Botenstoffe“), freien Fettsäuren sowie Interferon versorgt. Das Kolostrum ist also wirklich „aus Gold“.



Anlegen der gesäuberten
und trockenen Ferkel
an die Sau:
**die Kolostrumaufnahme
ist entscheidend!**



Ziel: satte und entspannt schlafende Ferkel nach optimaler Kolostrumaufnahme.

Erhält die Sau vor der Geburt Muttertierimpfungen, so werden diese von der Sau zusätzlich gebildeten Antikörper bei dem Saugferkel nur durch die Kolostrumaufnahme (Biestmilchantikörper) und regelmäßige Milchaufnahme (Milchantikörper) wirksam.

Die Firma Merial dankt für die Mitarbeit
Herrn Prof. Dr. Uwe Hühn, Wölfershausen
Frau TÄ Annette Gass-Cofré, Rotthalmünster
Herrn Dr. Mathias Ritzmann, München

Merial GmbH
Am Söldnermoos 6
D-85399 Hallbergmoos
Telefon: (08 11) 95 93-0
Telefax: (08 11) 95 93-101
e-mail: info@merial.de



www.merial.com